

Nach dem kaiserlichen Gesandten wurde der Platz den Gesandten von Pohlen, Venedig, Bamberg und Mantua angewiesen. Nach vollbrachter Trauungsfeierlichkeit war bey Hofe prächtige Tafel ...

Caesar, Merkwürdigkeiten des alten und neuen Grätz.

Beisetzung der Erzherzogin Maria von Bayern. Anno 1608.

Im Jahr 1608, als Ferdinand unser Herzog dem Reichstage zu Regensburg anstatt des Kaisers Rudolph vorstund, fiel Maria seine heiligmäßige Mutter, unsere Landesfürstin, in eine gefährliche Krankheit; kaum hatte er Nachricht davon erhalten, verließ er den Reichstag, eilte nach Grätz; allein da er zu Grätz ankam, war sie schon verschieden ... Es hatte Maria unsere Herzogin gleich nach dem Tode Karls sich selbst ein Nonnenkleid so, wie die Klarisserinnen tragen, verfertigt und war fest entschlossen in diesen Orden zu treten und in selbem ihre übrige Lebenszeit zuzubringen; allein da ihre herzogliche Kinder noch klein und zur Regierung unfähig waren, da den Erblanden die Menge der Feinde ... androhte, so mußte sie dieß ihr sonst so eifriges Verlangen auf lange Zeit, ja bis an die letzten Tage des Lebens verschieben: denn sobald sie den gefährlichen Angriff der letzten Krankheit wahrnahm, zog sie allsogleich mit Einwilligung des päbstlichen Gesandten, in Gegenwart des P. Simon Manhard Beichtvaters des Klosters St. Klara, das geistliche Ordenskleid an, schwur die drey gewöhnlichen Ordensgelübde und wollte nicht anders denn Schwester Maria genennet werden. Ihr Leichnam wurde auf gegebenem Befehl, bey Mitternacht, ohne allen Pomp und Feyerlichkeit in das Kloster St. Klara zu Allen Heiligen gebracht. Das Herz der frommen Herzogin wurde in die Hofkirche versetzt.

Caesar, Merkwürdigkeiten des alten und neuen Grätz.

Hochzeitsfeier Cosimo Medici und Erzherzogin Maria Magdalena. Anno 1608.

Die häufigen Thränen, welche Ferdinand wegen der verstorbenen Mutter vergoß trocknete die Freude ab, da ihn der Himmel mit einem Erben Ferdinand dem Dritten beglückte: dieser Prinz erblickte den 13ten des Heumonathes zu Grätz das Tagelicht. Den 14. dieses Jahres (sic) hielt Maria Magdalena, eine Schwester Ferdinands, ihr Trauungsfeyer mit dem Großherzoge von Florenz zu Grätz. Der Zug gieng der Hofkirche zu. Der Adel und die Ritterschaft von Steyermark trat voraus, darauf kamen die Erzherzoge Maximilian Ernst und Karl, nach solchen die Erzherzogliche Braut Maria Magdalena zwischen Ferdinand unserem Herzoge und Paul Giordan Orsinus, bevollmächtigten Abgesandten des Großherzogs von Florenz; es folgten die übrigen Erzherzoginnen von den Hofdamen begleitet. Die Trauungs-Ceremonien verrichtete der päbstliche Gesandte Selvago. Den 22sten des Herbstmonathes reisete die Braut von Grätz ab und wurde von Maximilian, Ernst, den Erzherzogen und vom Adel begleitet.

Caesar, Merkwürdigkeiten des alten und neuen Grätz.

Trauerfeierlichkeit für Ferdinand II. Anno 1637.

Im Jahre 1636 wurde König Ferdinand zum röm. König erwählet und gekrönt; allein im 1637. Jahre den 15. des Hornungs starb zum allgemeinen Leidwesen der ganzen christlichen Welt Ferdinand der Kaiser. Den Eifer dieses großen Kaisers und seine